

XXIV.GP.-NR
Nr. 50 /Pet.
20. Mai 2010

Abgeordnete/r zum Nationalrat
Ulrike KÖNIGSBERGER-LUDWIG

An Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

Parlament
A-1017 Wien

Wien, am 20.5.2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

In der Anlage überreiche ich/ ~~überreichen wir~~ Ihnen gem. §100 (1) GOG-NR die
Petition betreffend Gegen die Schließung der Asfinap
Autobahnmeisterei Haag^{*}.

Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Petition verbleibe ich/
verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Ulrike Königsberger-Ludwig

Anlage

Petition

„Gegen die Schließung der ASFINAG Autobahnmeisterei Haag“

Hiermit wird seitens der SPÖ Haag – basierend auf die Resolution des Gemeinderates der Stadtgemeinde Haag – gefordert, die beabsichtigte Schließung der Asfinag Autobahnmeisterei Haag nicht durchzuführen. Dies wird wie folgt begründet:

- 1.) Durch die drohende Schließung wird eine Gefährdung der Sicherheit des Streckenabschnittes auf der A1 von Amstetten bis Enns befürchtet. In diesem Abschnitt befindet sich einerseits der Abschnitt „Oed“, der als Unfallhäufungsstelle und höchster Punkt in dem Autobahnabschnitt gilt, andererseits der „Raab-Berg“, welcher die größte Steigung aufweist. Bei einer möglichen Schließung der Autobahnmeisterei Haag sind der Winterdienst und ev. anfallende Aufräumarbeiten bei Unfällen nur in verzögertem Zeitabständen und Ausmaß möglich. Die Reaktionszeit der Rufbereitschaft wäre wesentlich höher und stellt somit ein höheres Sicherheitsrisiko dar.
- 2.) Durch die längeren Anfahrzeiten – Ybbs und Ansfelden – werden viele Leerkilometer gefahren, die zur Umweltverschmutzung beitragen und auch zu höheren Kosten (Benzin, Wartung der Fahrzeuge) führen werden.
- 3.) Durch die Erweiterung der Stützpunkte in Ybbs und Ansfelden entstehen hohe Kosten. Zudem bedeutet Zentralisierung vor allem eine Verschlechterung der Einsatzzeiten, insbesondere bei Unfällen (ca. 150/Jahr) und beim Aufsammeln von verlorenen Gegenständen auf der Fahrbahn.
- 4.) Die Sanierungs- bzw. Adaptierungskosten der ASFINAG Autobahnmeisterei Haag hingegen sind vertretbar und gerechtfertigt – vor allem wenn man die bereits angeführten Aspekte wie Luftverschmutzung, längere Anfahrzeiten, Steigerung des Sicherheitsrisikos – gegenüberstellt. Die Sicherung des derzeitigen Standorts gewinnen dadurch noch mehr an Bedeutung.
- 5.) Durch die Übersiedelung der Straßenmeisterei Haag - die derzeit auch am Standort untergebracht ist – an den neuen Standort in das Betriebsgebiet in Haag – wäre auch eine längerfristige, vorausschauende Planung in die Zukunft möglich, vor allem das Platzangebot betreffend.
- 6.) Für die Stadtgemeinde Haag bedeutet die Schließung den Verlust von 21 Arbeitsplätzen.
- 7.) Für die Mitarbeiter der ASFINAG Autobahnmeisterei Haag – es handelt sich dabei größtenteils um Landesbedienstete – bedeutet die Schließung längere Anfahrtszeiten zu den neuen Dienststellen (Ybbs, Ansfelden) – auch hier kommt das Argument des vermehrten Zeitaufwandes und der Umweltbelastung zum Tragen.

(Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Haag hat in seiner Sitzung am 8. April 2010 eine Resolution zum Weiterbestehen der ASFINAG Autobahnmeisterei Haag beschlossen)